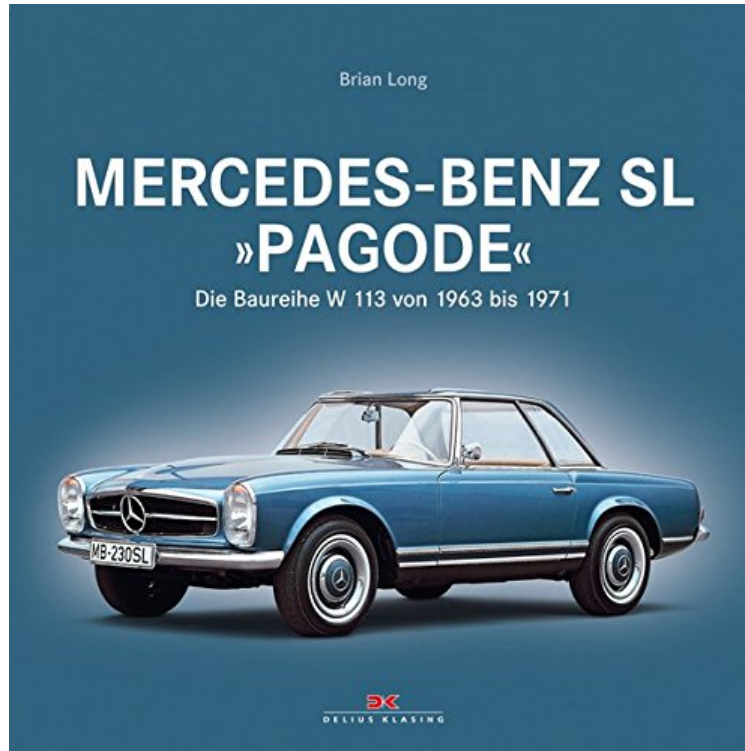


(Read and download) Mercedes-Benz SL Pagode: Die Baureihe W 113 von 1963 bis 1971

## Mercedes-Benz SL Pagode: Die Baureihe W 113 von 1963 bis 1971

Von Brian Long

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #290718 in BcherMarke: Delius KlasingVerffentlicht am: 2013-03-11Abmessungen: 10.16 x .87b x 10.08l, Einband: Gebundene Ausgabe208 Seiten | File size: 56.Mb

**Von Brian Long : Mercedes-Benz SL Pagode: Die Baureihe W 113 von 1963 bis 1971** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mercedes-Benz SL Pagode: Die Baureihe W 113 von 1963 bis 1971:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Informatives Buch rund um die PagodeVon Dr. W. PriesnitzDie Baureihe W113 hatte ein schweres Erbe anzutreten, nmlich das des 190 SL, der zwischen 1955 und 1963 produziert wurde und auch in optischer Anlehnung an den 190 SL als Flgeltrrer 300 SL und Cabrio Automobilgeschichte schrieb und bis heute noch nicht an Faszination verloren hat. Verantwortlich fr das Design der Pagode war der Franzose Paul Bracq, der sein Studium an der Pariser cole Boule absolvierte und seine erste Stelle laut einschlgiger Literatur im Karosseriebau der Werkstatt von Jacques Saoutchik angetreten haben soll. Die besagte Werkstatt produzierte individuelle Aufbauten fr Luxusautos von Delahaye, Talbot Lago oder Delage, aber auch auf Kundenwunsch auf Mercedes Benz Basis in den 1930er Jahren (Vgl. z.B. Katalog Louwman Museum Den Haag). Zwischen 1957 und 1967 entstanden auf seinem Reibrett neben der Pagode auch die Modelle Mercedes 600, der Strich Acht oder die Baureihe W108/109. 1970 wurde Bracq Chefdesigner bei BMW und kehrte 1974 zurck in die Heimat, wo er fr das Interieur - Design von Peugeot verantwortlich war.Aber wir schreiben in diesem Buch erst einmal das Jahr 1963, dem Jahr, in welchem die Baureihe W113 erstmals auf dem Genfer Autosalon der ffentlichkeit prsentiert wurde. Innerhalb der Designentwicklung galt fr den W113 als Vorgabe, die Verwandtschaft zum Vorgnger nicht zu verleugnen, aber gleichzeitig sich von der rundlichen Form abzugrenzen und dem Prinzip der

Sachlichkeit zu folgen. Die eigenwillige Form des neuen SL mit französischer Attitde stie nicht überall auf gleich großen Beifall. Allerdings sprach fast jeder Autonarr über dieses Gefährt. Der Zweisitzer mit der eigenwilligen Delle im Dach hatte zumindest schnell zu einem Spitznamen gefunden. Man nannte ihn Pagode, weil sein geschwungenes Dach an fernöstliche Tempeldächer erinnerte. Das Dach war auch kein Freund eines günstigen Luftwiderstands. Die Pagode wies einen CW - Wert von gerade einmal 0,52 auf. Der Hauptabsatzmarkt der Baureihe befand sich in den USA. Im Gegensatz zum "Reiche Damen" - Auto 190 SL, den auch die Rosemarie Nitribitt einst steuerte, war die Pagode mit deutlich mehr Power unterwegs und wirkte maskuliner. Ähnlich wie beim Vorgänger trug die Motorhaube eine kraftvolle Wölbung. Der bullige Auftritt steht in gelungenem Kontrast zum grazilen Dachaufbau, der durch großzügige Fensterflächen dem Reisesportwagen eine gewisse Leichtigkeit verleiht. Das grazile Heck mit seinen zart angedeuteten Heckflossen und den dezenten Chromapplikationen erinnerte zudem an die damaligen Limousinen des Hauses Mercedes Benz. Das Auto hatte aber nicht nur optische, sondern auch funktionale Reize. So lie sich das Coupdach abnehmen, wodurch das Gefährt zum Cabrio wurde, und zudem war die Pagode der erste SL, den es mit Servolenkung und Automatikgetriebe (Viergang) gab. Ab 1966 gab es dann auch ein Fünfganggetriebe. Die Pagode war zudem der erste Sportwagen der Welt, der nach Sicherheitskriterien entwickelt worden war. Man orientierte sich dabei an den Vorstellungen von Béla Baranyi. Die Pagode nutzte die Bodengruppe der Baureihe W111 und verfügte damit über einen steifen Fahrgastraum mit verformbaren Front- und Hecksegmenten. Das Lenkgetriebe war aus dem Crashbereich heraus gerückt und hatte seinen Platz vor der Stirnwand gefunden. Die geknickte Lenksäule besaß ein Gelenk, um bei einem Aufprall nicht wie eine Lanze in den Innenraum zu schießen. Gegen Ende des Jahres 1967 wurde das Sicherheitspaket durch einen Lenkrad Pralltopf ergänzt. Mit einem Sieg bei der Rallye Spa Sofia - Lüttich unterstrich Eugen Bhringer mit einem 230 SL die sportlichen Qualitäten des Fahrzeugs. Die Pagode wurde zwischen 1963 und 1971 produziert. Den Roadster gab es mit einem leicht zu bedienenden Faltdach und abnehmbarem Pagodendach. Die California Karosserie wurde allerdings nur mit Hardtop ausgeliefert und hatte statt des Verdeckkastens eine Notsitzbank. Die Pagode wurde als 230 SL (150PS), 250 SL (150 PS) und als 280 SL (170 PS) angeboten und wurde in rund 48912 Exemplaren unter Volk gebracht. Die Höchstgeschwindigkeit des Serienroadsters lag zwischen 195 und 200 km/h. In vielen Pagoden wurden Limousinenmotoren eingebaut, wobei die Reihensechszylinder bei gleichem Hubraum über weniger Leistung verfügten. Der Besitzer kann dies anhand der Motornummer überprüfen, die links hinten kurz unterhalb des Zylinderkopfes im Bereich der fünften und sechsten Zündkerze zu finden ist. Die Motoren gelten nicht als vollgasfest und neigen zu Überhitzung. Das Fahrwerk gilt als solide und ist ebenfalls bereits aus der Limousine der Baureihe W111 bekannt. Die schraubengefederte Doppelquerlenkerachse vorne und Eingelenkpendelachse mit Ausgleichsfeder hinten sind mit verstärkten Federn und straffen Gasdruckdämpfern modifiziert worden. Das Zweikreis-Bremssystem hatte Scheibenbremsen anfangs nur an der Vorderachse; mit Einführung des 250 SL auch an der Hinterachse. Der Autor dieses Buchs, Brian Long, ist in der britischen Oldtimerszene rund um Mercedes Benz kein Unbekannter. Sie vermuten bereits richtig, dass es sich bei diesem Buch um eine Übersetzung eines erfolgreichen Buchs (Verlag: Veloce) aus Großbritannien handelt. Damit erklärt sich auch der für den ein oder anderen berflüssig wirkende einleitende Teil rund um die Geschichte von Gottlieb Daimler und Carl Benz. Darüber hinaus widmet der Autor auch den Vorgängern 190 SL 300 SL Aufmerksamkeit. Erst im vierten Kapitel pirscht sich der Autor an die Geburt der Pagode heran, dem eigentlichen Thema dieses Buchs. Danach folgt in jeweils eigenen Kapiteln die Betrachtung der Einzeltypen und lässt dabei auch nicht den Nachfolger aus. Ein Highlight des Buchs stellt sicher der Anhang dar, in dem in ausführlicher Form z.B. Jahr für Jahr die Veränderungen gelistet werden, zudem werden Ihnen noch die technischen Details der Motoren präsentiert, ganz zu schweigen von Farben und Ausstattungsvarianten oder Chassis Nummern und Produktionszahlen. Das Buch informiert kompakt, dabei aber durchaus ausführlich rund um die Entwicklungsgeschichte der Pagode. Eine Kaufberatung für interessierte Oldtimerfans findet allerdings nicht statt. Hier könnte ggf. das Buch "Mercedes Benz Pagoda" von Chris Bass Abhilfe schaffen, welches in der Reihe "Essential Buyer's Guide" erschienen ist. In den 1960er Jahren war letztendlich auch bei Mercedes Benz das Wort "Rostschutz" eher ein Fremdwort. Allerdings sind Trenn, Motorhaube, der Kofferraum- und Verdeckkastendeckel aus Aluminium. Vor allem neigen die Schwellerenden (besonders in Nähe der Wagenheberaufnahmepunkte) und benachbarte Radhaus- und Kotflügelareale zum Lochfraß. Auch Quer- und Längsträger sollten vor dem Erwerb ordentlich geprüft werden. Die Querträger hinter der Stosstange sind ebenfalls besonders rostanfällig und im Fall der Fälle nur schwierig auszuwechseln. Rostfallen finden sich auch bei den Kotflügel im Bereich der Schweinwerferpfanne, und bei den vorderen Innenkotflügeln zu finden. Darüber hinaus neigt die Heizungsregelung zu Defekten und macht im Schadensfall kostenintensive Reparaturen notwendig. Gleiches gilt aber auch für den Blinkerkombischalter, die Zeituhr und den Tachometer. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswert Von Seether\_1970 Gut aufbereitet und recherchiert, schönes Bildmaterial, kommt inhaltlich und qualitativ jedoch nicht ganz an das Buch von Günter Engelen heran. Dennoch für den Fan und Interessierten zu empfehlen. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Traum auf Rädern Von Ralf Groschwitz Dem wohl schönsten Roadster aus dem Hause Mercedes-Benz ist dieses Buch gewidmet. Dank ihres außergewöhnlich geformten Hardtops ist die Baureihe 230SL, 250SL und 280SL zu ihrem berühmten Namen gekommen. Die knackige und für damalige Verhältnisse strenge und sachliche Formensprache spaltete die Kundschaft. Entweder man liebte dieses Auto, oder man lehnte es völlig ab, da es radikal mit den Vorläufer der SL

Familie brach. Heute ist völlig klar, dass dem Designer Paul Bracq mit der Pagode ein automobiles Meisterwerk gelungen ist. Perfekte Linie - einfach zeitlos schön. Die Autoliebhaber honorieren diesen Umstand denn auch mit einer hohen Wertstabilität der Reihe. Im vorliegenden Werk wird die Entstehungsgeschichte und die Entwicklung der Modellserie detailliert geschildert. Schenken kann man sich allerdings die ersten 15 Seiten der Lektüre, hier wird die Historie der Marke Mercedes-Benz skizziert. Reich bebildert sind Daten und Fakten - Verkaufsprospekte, Aufzeichnungen und zeitgenössische Fotos machen das Buch zu einem Standardwerk für SL-Liebhaber.

**Produktbeschreibung** Die Baureihe W 113 von 1963 bis 1971  
**Gebundenes Buch** Vor 50 Jahren wurde eine Legende geboren: Der Mercedes-Benz W 113. Dieser SL hatte die schwere Aufgabe, gleichzeitig das Erbe des legendären Fließblechtrassers 300 SL und seiner offenen Derivate wie den 190 SL anzutreten. Der W 113 meisterte diese Herausforderung perfekt und fuhr sich durch seine Schönheit, seine Perfektion und seine Wertstabilität in die Herzen ganzer Generationen von Autoliebhabern. Dieses sehr detaillierte und reich bebilderte Buch beinhaltet sämtliche Daten über die Mercedes-Benz Roadster 230 SL, 250 SL und 280 SL. Nach einer einführenden Vorgeschichte, in der die Historie der Marke und die Entstehung der ersten SL beschrieben wird, lernt man alles über die Pagode auch, wie sie dank ihres außergewöhnlich geformten Hardtops zu ihrem berühmten Namen gekommen ist. Mit tiefem Fachwissen und illustriert durch einmalige Aufnahmen und Abbildungen der Pagode beleuchtet der Autor Entwicklung, Vermarktung, Modellpflege, technische Daten und Sporteinstze des Mercedes-Benz W113. Besonders interessant ist dabei, dass der Blick auch über den Tellerrand geht: Die Eigenheiten der Modelle für den Export und die Situation auf den einzelnen Märkten werden genau erklärt. Abgerundet wird dieses All-Inclusive-Paket durch ein umfangreiches Tabellenwerk, in dem von lieferbaren Motoren, Farbkombinationen, Sonderausstattungs-Codes bis hin zu den Absatzzahlen und Fahrgestellnummern der Pagode von Mercedes-Benz nichts fehlt. Der Autor Brian Long ist kein Unbekannter in der Szene. Nach über 50 Publikationen zum Thema Automobil darunter dem erst kürzlich bei Delius Klasing erschienenen Buch über die Mercedes-Benz R/C 107 widmet er sich hier wieder seiner selbst erfahrenen Leidenschaft SL.